



Die Wirtin war herzlich erfreut.

Siebzehntes Kapitel.

Ein Ausweg.

Erst hier auf ihrer Haide glaubte sich Doris sicher vor der Verfolgung jener entsetzlichen Diener, und den Kopf in das Gras gedrückt, brach sie in Thränen aus.

Sie weinte lange Zeit, ohne weiter zu denken, und es war, als sollte das Herz ihr brechen vor Jammer und Weh. Endlich aber ward sie ruhiger, und nun fing sie an, alles noch einmal reiflich zu überdenken, die Vergangenheit und Gegenwart, und die dunkle, ach so dunkle Zukunft, die jetzt vor ihr lag. Wo sollte sie jetzt hingehen, wo Schutz und Zuflucht suchen? In ihrer Familie? Niemand liebte sie mehr, kaum noch die Mutter, und diese würde ihr vom